

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Stuttgart 2003
NNU	72	203 – 204	Konrad Theiss Verlag

## Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V.

### Jahresbericht 2002

In modernen Verwaltungsstrukturen mit flacherer Hierarchie, größerer Eigenverantwortung und natürlich schlankem Budget gibt es das Zauberwort *Berichtspflicht*, dessen Anwendung und Gebrauch der gegenseitigen Information dienen und damit die fachliche und inhaltliche Kommunikation verbessern helfen soll. Transparenz, höhere Effizienz und Synergieeffekte sind dabei die angestrebten und keineswegs verwerflichen Ziele. Und selbstredend muß offengelegt werden, zu welchem Zweck die öffentlichen Gelder verwendet worden sind.

Die Archäologische Kommission will ab jetzt in ihrem Hauptorgan, den *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte*, ihren jährlichen Bericht veröffentlichen. Zu einem guten Teil kommt sie damit den genannten Verpflichtungen schon im Vorgriff gern nach. Wichtiger ist aber die Erfüllung des von vielen Seiten lang gehegten Wunsches, den Rechenschaftsbericht abzdrukken, der in späteren Zeiten ja auch forschungsgeschichtlich Relevanz besitzen wird und der deshalb allgemein zugänglich sein sollte. In den Protokollen früherer Vorstands- und Hauptausschußsitzungen finden sich mehrfach die Absichtserklärungen, endlich so zu verfahren. Auch der Unterzeichner hat diesen Ball nicht sofort gefangen und in das Ziel gebracht. Er wagt jetzt aber den Anfang.

#### Allgemeines

2002 ist die Archäologische Kommission wieder in ruhigere Fahrwasser gelangt. Das Dankeswort des Ministers an die Kommission für die Mitarbeit am „Prüfauftrag zur Situation der Archäologie in Niedersachsen“ konnte schon 2001 als Schlußstrich unter der in einzelnen Facetten kontrovers geführten Diskussion angesehen werden. Die Umsetzung einiger von der Prüfgruppe eingebrachter Vorschläge zur strukturellen Verbesserung bleibt indes wohl auch auf längere Sicht vom finanziellen Spielraum des Landeshaushaltes abhängig. Die Kernforderung aller an dem Verfahren Beteiligten war dankenswerterweise allerdings zügig erfüllt worden: Nach beinahe fünfjähriger Vakanz ist die Stelle des Landesarchäologen im Oktober 2001 wiederbesetzt worden!

Am 26. April 2002 hat auch für die Archäologische Kommission endgültig das elektronische Zeitalter begonnen, da an diesem Tag ihre Präsenz im Internet begann. Unter der Adresse [www.ak-niedersachsen.de](http://www.ak-niedersachsen.de) sind Informationen über die Geschichte und die Aufgaben der Kommission abrufbar. Mit detaillierten Inhaltverzeichnis werden ihre Publikationen vorgestellt, u.a. sind die Programme der wissenschaftlichen Tagungen einzusehen. Außerdem wird der Versuch unternommen, eine Themenbörse zu unterhalten, in deren Rahmen die niedersächsischen Archäologen Grabungskomplexe anbieten können, die als Magisterarbeiten oder Dissertationen bearbeitet werden sollen. Von diesem Forum wird derzeit noch wenig Gebrauch gemacht, weshalb auch an dieser Stelle um die Meldung entsprechender Themen gebeten wird.

Vorstand und Hauptausschuß tagten am 13. Juni in Osnabrück und am 6. November in Hannover. Im Vordergrund der Arbeit stand außer der Vorbereitung der Jahrestagung zunächst die von einer Arbeitsgruppe vorbereitete Satzungsänderung, die der Aktualisierung dienen sollte und die dann auf der Mitgliederversammlung beschlossen worden ist. Sie wird im folgenden Band der NNU abgedruckt. Neben den üblichen Regularien zum Haushalt und zu den Publikationen wurde über die Ausstellung gesprochen, die 2004 zum 25jährigen Inkrafttreten des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes geplant ist und an der sich möglichst zahlreiche Kollegen mit ihren Arbeitsergebnissen beteiligen sollen.

Im Berichtsjahr verstarb Prof. Dr. Hans-Jürgen Nitz, der als Vertreter der historischen Siedlungsgeographie zugewähltes Mitglied der Kommission war und ihre Tagungen über viele Jahre durch seine engagierten Diskussionsbeiträge bereichert hatte, die stets seinem interdisziplinären Arbeitsansatz entsprangen.

## Publikationen

Sämtliche von der Archäologischen Kommission heraus- oder mitherausgegebenen Reihen konnten 2002 um einen weiteren Band bereichert werden. Von den *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* erschien Band 71, den die Kommission ihrem langjährigen früheren Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. Günter Wegner anlässlich seines Übergangs in den Ruhestand widmete. Im Beiheft 8 der *Nachrichten* kam die *Fundchronik Niedersachsen 2001* heraus, an der nicht weniger als 90 Autoren mitarbeiteten! *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* brachte in Band 23 fünf längere Beiträge eher regionalen Zuschnittes. Nach kurzer Unterbrechung konnte die Reihe der *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens* mit dem monographischen Band 29 fortgesetzt werden. Eher an die interessierte Öffentlichkeit richtete sich das Heft 23 der *Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens* mit der Vorstellung einer ostfriesischen Burganlage, ebenso wie Band 5 der *Archäologie in Niedersachsen* mit dem Schwerpunkt Völkerwanderungszeit. Die vollständigen Inhaltsverzeichnisse der neuen Publikationen sind auf der Internet-Seite der Archäologischen Kommission einsehbar.

Das Erscheinen dieser Publikationen der Archäologischen Kommission ist in erster Linie durch die institutionelle Förderung und weitere Unterstützung des Landes Niedersachsen ermöglicht worden, wofür auch an dieser Stelle gedankt sei.

## Jahrestagung

Die Jahrestagung und die Mitgliederversammlung 2002 fanden auf Einladung von Stadt und Landkreis Osnabrück vom 13. bis 15. Juni 2002 in Osnabrück statt. Tagungsort für die Veranstaltungen war das Alte Rathaus. Im Rahmen der Tagung trafen sich wie üblich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Archäologen/innen im kommunalen Dienst. Parallel zur Sitzung des Hauptausschusses wurde eine Führung durch die historische Altstadt veranstaltet. Den öffentlichen Lichtbildervortrag hielt Prof. Dr. Horst-Wolfgang Böhme, Marburg, zum Thema *Niedersachsen zwischen Spätantike und frühem Mittelalter*.

Die wissenschaftliche Vortragsveranstaltung stand unter dem entsprechenden Motto *Niedersachsen von der Spätantike bis zur Karolingerzeit*. Zunächst zog Prof. Dr. Wolfgang Schlüter, Osnabrück, Bilanz und referierte über *27 Jahre Stadt- und Kreisarchäologie Osnabrück - Das Osnabrücker Land zwischen Völkerwanderungszeit und Mittelalter*. Danach folgten die Vorträge von Dr. Felix Bittmann, Wilhelmshaven: *Klima, Vegetation und Umwelt in Niedersachsen von der Spätantike bis zum Mittelalter*; Prof. Dr. Matthias Springer, Magdeburg: *Die schriftlichen Nachrichten von den Sachsen der Spätantike und des Frühmittelalters*; Dr. W. Haio Zimmermann, Wilhelmshaven: *Das Machtzentrum Sievern im Vergleich mit skandinavischen Zentralorten*; Dr. Wilhelm Gebers, Hannover: *Die spätsächsischen Befunde aus Rullstorf im Spiegel zeitgenössischer Gräberfelder*; Dr. Veit Dresely, Magdeburg: *Völkerwanderungszeitliche Siedlungen im Nordharzvorland* und Dr. Klaus Grote, Göttingen: *Völkerwanderungszeit und Frühmittelalter in Südniedersachsen*.

Nach der gut besuchten Mitgliederversammlung, auf der es in erster Linie um die angestrebten Satzungsänderungen ging, rundete ein Empfang durch die Stadt Osnabrück im Friedenssaal des Alten Rathauses den Tag ab. Der folgende Sonnabend wurde zur Exkursion zu archäologischen Denkmälern im Raum Osnabrück unter Leitung von Prof. Schlüter, Axel Friederichs M.A. und Bodo Zehm, Stadt- und Kreisarchäologie Osnabrück, genutzt. Besucht wurden das Megalithgrab Karlssteine, die Wittekindsburg bei Rulle, die Burg Holte und nicht zuletzt Museum und Park Kalkriese, wo die Teilnehmer durch den Landkreis Osnabrück begrüßt wurden.

Aurich, im Januar 2003

Dr. Rolf Bärenfänger

Vorsitzender der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V.

E-Mail: [vorstand@ak-niedersachsen.de](mailto:vorstand@ak-niedersachsen.de)